



Deutsche Gesellschaft
für Sonnenenergie e.V.

Teilerfolg für Stecker-Solar-Befürworter im Normungsverfahren wahrscheinlich

Die DGS-Initiative PVplug zeigt sich optimistisch

Die Einspeisung von Strom aus Stecker-Solar-Geräten in gemischte Stromkreise wird zukünftig normgerecht möglich sein. Das zeichnete sich bei einer Sondersitzung des für die Norm VDE 0100-551 zuständigen Arbeitskreises der Deutschen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik DKE ab.

DKE-Arbeitsgruppe reagiert auf Hunderte Einsprüche

Die DKE hatte die Sitzung einberufen, nachdem gegen einen ersten Entwurf zur Neufassung der Norm DIN VDE 0100-551-1 vom vergangenen September Hunderte Einsprüche eingegangen waren. Die Einsprüche waren mit Gutachten untermauert, die der Einspeisung in gemischte Stromkreise Gefährlosigkeit bescheinigen. Die DGS-Arbeitsgruppe PVplug hat sich maßgeblich für eine entsprechende Regelung in der DIN VDE 0100-551-1 stark gemacht und unter anderem auf ihrem Infoportal eine vereinfachte elektronische Einspruchsvorlage zur Verfügung gestellt, die von über 300 Bürgern genutzt wurde.

Einsprüche gegen Normentwurf führen zu einem Kompromiss

Bei der DKE Sondersitzung am 31. Januar zeichnete sich ab, dass sich die kommende Norm DIN VDE 0100-551-1 an der HD 60364-5-551:2010 orientieren könnte. Damit würde es in Deutschland möglich werden in Endstromkreise einzuspeisen. Für einen normkonformen Anschluss würde ein Elektriker den Stromkreis auf Reserven prüfen. Sind keine Reserven vorhanden, können diese durch einfaches Herabsetzen der Sicherung erzeugt werden. Der Elektriker installiert eine System-Steckdose und markiert diese mit der Leistungsreserve. „Wenn die Norm so gültig wird, ist dies schon ein großer Schritt nach vorn, der ursprüngliche Entwurf sah ja ein generelles Verbot der Einspeisung in gemischte Stromkreise vor.“, sagte der Koordinator der DGS-Initiative PVplug Marcus Vietzke.

Regelungen für Schuko Stecker könnten mit Produktnorm kommen

Die Definition der Einspeisesteckdose erfolgt nicht direkt durch die DIN VDE 0100-551-1. Die DGS hat aber im Dezember den Antrag auf die Erstellung einer eigenen Produktnorm für Stecker-Solar-Geräte gestellt. Damit sollen Sicherheitsanforderungen an die Geräte normativ definiert werden um so mögliche Fehlerfälle auszuschließen. Der DKE Arbeitskreis 373.0.4 „Steckerfertige PV-Systeme“ wird sich in Kürze konstituieren. Im Ergebnis der Beratungen könnte der Schuko Stecker für diese Geräteklasse zur Norm werden.

Diese Presseinformation enthält 626 Worte und 4303 Zeichen (ohne Leerzeichen).
Bei Veröffentlichung dieser Information freut sich die DGS über ein Belegexemplar.

Ansprechpartner für den Inhalt dieser Mitteilung:
Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS)
Erich-Steinforth-Str. 8, 10243 Berlin
Dipl.-Met. Bernhard Weyres-Borchert, 1. Vorsitzende
Tel: 030 / 293812 - 60, Fax: 030 / 293812 - 61
Mail: info@dgs.de, Web: www.dgs.de
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Matthias Hüttmann

++Presseinformation++

19.12.2016

Anschluss über Schuko Stecker schon jetzt möglich

Anwender müssen allerdings nicht auf die Produktnorm warten. Für Auseinandersetzungen mit Netzbetreibern, wie sie Stecker-Solar-Anwender immer wieder führen müssen, ist die zukünftige Norm nicht relevant. Denn der Netzbetreiber kann den Anschluss über einen Schuko Stecker schon jetzt nicht verbieten, wie ein [Urteil der Clearingstelle](#) belegt. „Anwender sollten sich von Netzbetreibern nicht verunsichern lassen und sich auf [pvplug.de](#) informieren, wenn sie ein Schreiben erhalten, in dem mit rechtlichen Konsequenzen gedroht wird“, sagt PVplug-Koordinator Marcus Vietzke. Mit den bei der DKE diskutierten Neuregelungen könne es in jedem Fall mehr Klarheit geben.

PVplug

PVplug ist eine Gruppe, die die Barrieren für Stecker-Solar-Geräte abbauen und dadurch Pionierarbeit für die urbane Energiewende leisten möchte. PVplug vereint die Kompetenz von Ingenieuren, Wissenschaftlern, Rechtsanwälten, Energiebloggern, Unternehmern, Fachjournalisten und PR-Arbeitern, die ehrenamtlich tätig sind. Konstituiert hat sich die Gruppe auf der Intersolar 2016, seitdem sind zahlreiche neue Mitglieder hinzugekommen. Seit August 2016 ist PVplug eine Arbeitsgruppe der DGS (Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.).

PVplug unterhält ein Informationsportal zu Stecker-Solar-Geräten. Unter [www.PVplug.de](#) finden sich einerseits alle Informationen zum aktuellen Normprozess, aber auch zahlreiche wissenschaftliche Gutachten sowie Hinweise zu Presseveröffentlichungen, Fachbeiträgen und Unterstützern.

Die PVplug-Initiative wurde mit dem pv magazine award 2016 ausgezeichnet

[Zur Website PVplug](#)

Ansprechpartner für die Presse zu PVplug: Mathias Helfert
pvplug@dgs-berlin.de, 0173-65 322 51

Die DGS

setzt sich seit mehr als 40 Jahren für die Nutzung der Sonnenenergie ein. Sie steht für die Transformation unserer derzeitigen überwiegend auf wertvollen Rohstoffen basierenden Energieversorgung hin zu einer Ablösung durch 100 % Erneuerbare Energien. Insbesondere die dezentrale Nutzung der Sonne als Energiequelle zur Strom- und Wärmegewinnung spielt hierbei eine Schlüsselrolle. Effizienzsteigerung und Energieeinsparung sind für uns weitere unverzichtbare Bestandteile einer zukunftsfähigen Energiestrategie. Im Zuge einer umfassenden Energiewende setzen wir uns zudem für eine Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen ein und sind kritischer Begleiter der Energiewende. Unsere Markenzeichen sind Unabhängigkeit, Produktneutralität und Verbrauchernähe.

Diese Presseinformation enthält 626 Worte und 4303 Zeichen (ohne Leerzeichen).
Bei Veröffentlichung dieser Information freut sich die DGS über ein Belegexemplar.

Ansprechpartner für den Inhalt dieser Mitteilung:
Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS)
Erich-Steinfurth-Str. 8, 10243 Berlin
Dipl.-Met. Bernhard Weyres-Borchert, 1. Vorsitzende
Tel: 030 / 293812 - 60, Fax: 030 / 293812 - 61
Mail: info@dgs.de, Web: www.dgs.de
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Matthias Hüttmann